

«Bitte scher, Schie wünschen?»

Schischyphusch

oder Der Kellner meines Onkels
von Wolfgang Borchert



Sie könnten unterschiedlicher nicht sein, der Onkel des Erzählers und der Kellner, die sich an einem heißen Sommertag in einem Gartenlokal begegnen, und deren identischer Sprachfehler erst zu Missverständnissen, dann zu Freundschaft führt.

Der Titel dieser humorvollen Erzählung aus der Feder des deutschen Schriftstellers Wolfgang Borchert (1921-1947) bezieht sich auf die griechische Mythengestalt Sisyphus. Von ihr leitet sich nicht nur der Spitzname des lispelnden Kellners ab, sie versinnbildlicht gleichzeitig seinen lebenslangen Kampf mit den Tücken der Sprache, der in der Begegnung mit dem kriegsversehrten, aber kraftstrotzenden Onkel des Erzählers überraschend gemildert wird.

Erzähltheater mit Matthias Peter | Fotos: Timon Furrer

Eine Produktion von **Mobiles Text-Theater St.Gallen**

«Matthias Peter kündigt eine szenische Lesung an, doch es ist ein kleiner Theaterabend geworden. Er erzählt mit Herzenswärme die Geschichte von der Begebenheit im Gartenlokal. Peter, in weissem Anzug mit Einstecktuch, Strohhut, blauer Weste, steigt zupackend ins Geschehen. Deutet mal den Onkel, mal den Kellner spielerisch an. Er zelebriert Borcherts Sprachspiele, die Adjektivkaskaden, die Alliterationsfeuerwerke, taucht jede Silbe betonend in dieses Sprachmeer hinein.» (St. Galler Tagblatt)

